

INHALTSVERZEICHNIS

Benedicite Nr. 2 | 2026

- 2 | Editorial
- 3 | Ich werde euer Schutz und Schirm sein
- 4 | Auszüge aus Offenbarungen
- 6 | Biblische Aussagen
- 7 | Maria, Königin, Herrscherin im Himmel
- 8 | Labt euch am Strom dieser Gottesgabe
- 9 | Verwüstet sind die Stätten
- 10 | Priester sollen ...
Ich gab Offenbarungen ...
- 11 | Lebt die Liebe in der Einheit
- 13 | Gnadenvermittlerin und Fürsprecherin
- 14 | Die Göttliche Mutter ist die Königin
- 15 | Mit meiner Hilfe ...
Die unbefleckte Empfängnis Marias
- 16 | Maria Lichtmess: Den Erlöser nur durch mich empfangen
Wenn ihr wüsstet, was dieser Welt droht
- 17 | Aus der Not in die schönste Herrlichkeit
- 18 | Die Rettung meiner Kinder ist eingeleitet
Bemüht euch alle um die wahre Einheit
- 19 | In meinem Geist hat Paulus ...
- 22 | Not ist zugelassen zur Vervollkommung
- 23 | Botschaften mit Gebeten
Ich will in grosser Liebe in euch wirken
- 24 | Mit der Kraft meiner Hände umhüllt
- 25 | Christus kommt mit seiner Mutter
- 26 | Paulus beantwortet Fragen
- 27 | Aus dem Evangelium nach Matthäus
- 28 | Auszüge aus der Botschaft von La Salette
- 30 | Maria Miterlöserin
- 32 | Jugendseite

IMPRESSUM

Benedicite – Zeitschrift des St. Michaelswerk, Dozwil, herausgegeben durch die Ökumenische St. Michaelsvereinigung. Erscheint vierteljährlich. «Benedicite», im September 1989 gegründet, ist dem heiligen Erzengel Michael geweiht und steht unter seinem mächtigen Schutz. Die Zeitschrift vermittelt Offenbarungen des Himmels, empfangen durch Werkzeuge Gottes in der heutigen Zeit.
Verlags- und Redaktionsadresse:
 «Benedicite», Oberdorfstrasse 12, CH-8582 Dozwil
Redaktor: Thomas Graber
 Aboverwaltung Tel. 0041 (0)71 410 02 40
 E-Mail: abonnement@benedicite.ch
www.st-michael.ch | E-Mail: info@st-michael.ch
 Druck: Brüggli Medien, CH-8590 Romanshorn
 Jahresabonnement Fr. 59.–
 inkl. Download als Hörheft und Porto
 Adressänderungen bitte an den Verlag melden.
 © 2026 Benedicite, Dozwil
 Der Nachdruck und die Verbreitung in Radio, Presse und Fernsehen ist nur mit Erlaubnis des Herausgebers gestattet.

Editorial | Zu Ehren der Himmelskönigin, Miterlöserin und Christusbringerin für die Endzeit

In der Offenbarung des Johannes erscheint Maria als die Frau mit der Sonne bekleidet, den Mond zu ihren Füßen und zwölf Sternen auf ihrem Haupt. Dies sagt doch schon mehr als genug aus über Maria. Sie war, ist und bleibt die Mutter der Apostel, die erste Päpstin, denn sie hat die Apostel gestärkt und belehrt, weil Christus ganz in ihr lebte! Die Herzen von Christus und Maria sind unzertrennbar miteinander verbunden und ruhen im Herzen des allmächtigen Vaters.

Die Frau schrie in Geburtswehen und gebar einen Sohn. Der wurde zu Gott entrückt. Christus selbst sendet seine Mutter seit langer Zeit überall hin als Vorbereiterin seiner Wiederkunft in Macht und Herrlichkeit. Von hunderten Erscheinungen der Göttlichen Mutter hat die Kirche erst neun als echt anerkannt. Der Rosenkranz, die stärkste Waffe im Kampf gegen das Böse, wurde immer mehr verdrängt und Maria zur gewöhnlichen Frau degradiert. In Lourdes hat man bei ihrer Statue in der Erscheinungsgrotte sogar den Kranz ums Haupt weggenommen auf dem geschrieben stand: «Ich bin die Unbefleckte Empfängnis.» Sie ist und bleibt die Unbefleckte Empfangene unter dem Herzen ihrer Mutter Anna und sie hat Jesus aus dem Heiligen Geist unbefleckt empfangen. Sie hat ihn geboren auf wundersame Weise und blieb Jungfrau! Sie hat den Gottessohn

in die Krippe gelegt und zusammen mit ihrem Manne Josef angebetet. Maria hat der Menschheit Christus geschenkt mit ihrem Ja! Maria hat der Welt im Auftrag ihres Sohnes, Jesus Christus, das «Zweite Kommen» Jesu in Macht und Herrlichkeit verkündet. Maria wird mit ihm und den Heerschaaren des Himmels bald kommen, um die Seinen heim zu holen ins Neue Jerusalem.

Noch ist sie an ihrem Platz in der Wüste, wie Johannes geschrieben hat. Das heisst: Die Menschen, ja, selbst die offizielle Kirche hat sie in die Wüste geschickt. Doch es gibt in aller Welt Seelen, welche Maria lieben, ehren und voll kindlichem Glauben zu ihr flehen im Rosenkranz-Gebet. Diese sind es, die Segen, Gnade und Schutz herabrufen, damit die Mutter aller Gnaden sie und ganze Länder mit ihrem Schutz, mit ihren Gnaden beschenkt. Sie schickt mit jedem andächtig gebeteten «Ave Maria» einen starken Engel an die Grenzen des Schweizerlandes. Dort, wo die Grenzen eines Landes nicht mehr geschützt werden können, da bilden diese Engel einen Schutzring um eine jede Rosenkranz betende Seele. Maria selbst breitet ihren schützenden Mantel über jedes einzelne ihrer Kinder! Sie ist und bleibt die Mutter Christi und die Mutter jeder Seele, die zu ihr Zuflucht nimmt.

AVE MARIA! GRATIA PLENA!
 Ja: Gegrüsst seist du, Maria! Du bist voll der Gnade!